

INHALT

Vorwort	V
Klaus Haberkamm	
Scherz-Spiel als Sprech-Spiel. Andreas Gryphius' Liebes-Spiel „Horribilicribrifax“	1
Herbert Mainusch	
Shakespeares Komödien in deutscher Sprache am Beispiel der Übersetzungen von „Measure for Measure“	23
Eckehard Czucka	
Begriffswirrwarr. Sprachkritische Momente im Lustspiel der Aufklärung. (L. A. V. Gottsched, J. E. Schlegel, Lessing, Gellert)	39
Ernst Ribbat	
Babylon in Huisum oder der Schein des Scheins. Sprach- und Rechtsprobleme in Heinrich von Kleists Lustspiel „Der zerbrochene Krug“	67
Jürgen Hein	
Johann Nestroy: „Der Zerrissene“	83
Hans Geulen	
Komödien Hofmannsthals. Beobachtungen zum „Schwierigen“ und „Unbestechlichen“	99
Helmut Arntzen	
Vom Lustspiel zum Singspiel. Bemerkungen zu der Operette „Im weißen Rößl“ als Ausdruck der dreißiger Jahre	111
Helmut Arntzen	
„Vom Himmel durch die Welt zur Hölle“. Drei Beispiele zu einer esoterischen Geschichte der deutschen Komödie: Hayneccius: Hans Pfiem; Lessing: Nathan der Weise; Horváth: Pompeji	129
A n h a n g : Zur Literaturdidaktik der Komödie	
Klaus Haberkamm und Eckehard Czucka	
Anmerkungen zu den Rahmenbedingungen „Ferienkurs“	153
Eckehard Czucka	
Komödie im 20. Jahrhundert. Wedekind, Sternheim, Horváth und einige Spätere. Vor- und Nachbemerkungen zu einem Lektürekurs	157
Klaus Haberkamm	
Friedrich Dürrenmatt: Komödie als schlimmstmögliche Wendung. Bericht über einen Lektürekurs	165
Verzeichnis der benutzten Forschungsliteratur	171
Namenregister	179